

Die richtige Händedesinfektion in 30 Sekunden

- Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel (ca. 3–5 ml = 2–3 Spenderhübe) bis zur Trocknung einreiben:



- Die gesamte Hand mind. 30 Sekunden benetzen:



- **Besonders wichtig:** Finger- und Daumen-Kuppen, Handinnenflächen und Fingerzwischenräume:



Kontakt

Dr. Sebastian Klemstein

Chefarzt der Klinik für Intensivmedizin

Ärztlicher Hygienebeauftragter

Tel. 03931 66 1401

sebastian.klemstein@sdl.johanniter-kliniken.de

Johanniter GmbH

Johanniter-Krankenhaus Genthin-Stendal

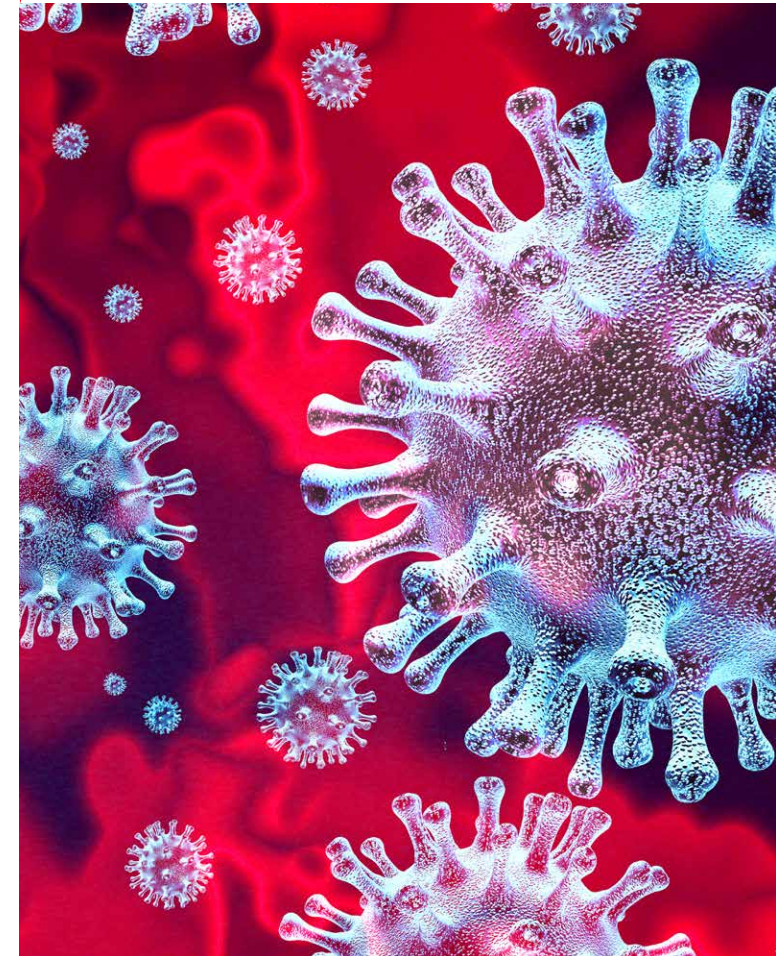
Wendstraße 31

39576 Stendal

www.johanniter-stendal.de

Coronavirus

Informationen für Patienten,
Besucher und Angehörige



Worum handelt es sich bei diesem Virus?

Die Coronaviren sind schon länger bekannt. Sie können sowohl Menschen, als auch verschiedene Tiere infizieren. Das aktuelle Virus, das zur Untergruppe der Beta-Coronaviren gehört, ist eine neue Variante, welche bisher so noch nicht in Erscheinung getreten ist. Coronaviren verursachen beim Menschen verschiedene Krankheiten, von gewöhnlichen Erkältungen bis hin zu gefährlichen oder sogar potenziell tödlich verlaufenden Krankheiten.

Aufgrund seiner Verwandtschaft mit dem SARS-Coronavirus, wird es als SARS-Coronavirus 2 bezeichnet. Die durch das Virus ausgelöste Erkrankung wird international als „Coronavirus Disease 2019“ (COVID-2019) bezeichnet.

Wie kann dieses Virus übertragen werden?

Das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) ist von Mensch zu Mensch übertragbar. Der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion. Dies kann direkt von Mensch zu Mensch über die Schleimhäute der Atemwege geschehen oder auch indirekt über Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut sowie der Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden.

Wie lange dauert die Inkubationszeit?

Derzeit wird davon ausgegangen, dass die Inkubationszeit bis zu 14 Tage betragen kann.

Welche Symptome werden durch das Coronavirus SARS-CoV-2 ausgelöst?

Eine Infektion führt zu Symptomen wie Fieber, trockenem Husten und Abgeschlagenheit. Zudem kann es bei einigen Patienten zu Atemnot, Halskratzen, Kopf- und Gliederschmerzen und Schüttelfrost kommen. In einzelnen Fällen zeigten sich Durchfälle und Konjunktivitiden.

Was bedeutet das für Sie?

Wie kann ich mich vor einer Infektion schützen?

Wie bei anderen akuten Atemwegsinfektionen schützen die folgenden Maßnahmen auch vor einer Übertragung des neuen Coronavirus:

- **Husten- und Nies-Etikette**
 - Halten Sie beim Husten oder Niesen mindestens einen Meter Abstand von anderen Personen und drehen Sie sich weg
 - Niesen oder husten Sie am besten in ein Einwegtaschentuch
 - Ist kein Taschentuch griffbereit, sollten Sie sich beim Husten und Niesen die Armbeuge vor Mund und Nase halten
- **Gute Händehygiene**
 - Regelmäßiges Händewaschen nach dem Naseputzen, Niesen oder Husten
 - Vor einem Patientenbesuch im Krankenhaus ist eine Händedesinfektion erforderlich
- **Abstand zu Erkrankten mit Atemwegserkrankungen (ca. 2 Meter)**

Diese Maßnahmen sind auch in Anbetracht der Grippepelle überall und jederzeit angeraten. Abwehrgeschwächte und organisch schwerkranke Patienten haben ein deutlich erhöhtes Risiko schwerer an COVID-2019 zu erkranken.

Daher ist beim Besuch dieser Patienten eine sorgfältige Händedesinfektion von besonderer Bedeutung. Zudem sollten Sie auf einen Krankenbesuch verzichten, wenn Sie einen akuten Atemwegsinfekt haben.

Welches Ziel wird angestrebt und wie wird dieses erreicht?

Oberstes Ziel ist es, die Weiterverbreitung des neuartigen Coronavirus (SARS-CoV-2) auf Patienten und Krankenhauspersonal zu verhindern. Die wichtigsten und einfachsten Maßnahmen sind dabei die korrekte Händehygiene und das Abstandhalten zu Erkrankten.